

# INHALTSVERZEICHNIS

Siglenverzeichnis . . . . .	VII
Einleitung . . . . .	1

## BIBLISCHE GLEICHNISSE – ZUR SPRACHE KOMMENDE OFFENBARUNG GOTTES

I. Die Sprachlichkeit der Gleichnisse – hermeneutische Reflexionen . . . . .	9
A. Das Gleichnis als offenbares Geheimnis – zum Gleichnisverständnis im Markusevangelium . . . . .	13
B. Die Gleichnisrezeption des 20. Jahrhunderts und das Gleichnis vom Sämann (Markus 4, 3-9): von der Redefigur zum Sprachereignis . . . . .	17
1. Das Gleichnis als Redefigur – A. Jülichers rhetorischer Ansatz . . . . .	21
2. Die sozio-kulturelle Funktion des Gleichnisses – R. Bultmanns formgeschichtlicher Ansatz . . . . .	26
3. Das Gleichnis als Text eines Evangeliums – W. Marxsens redaktionsgeschichtlicher Ansatz . . . . .	29
4. Gleichnisse als metaphorische Texte – A. N. Wilder und T. Aurelio . . . . .	33
a. Amos Niven Wilder . . . . .	35
b. Tullio Aurelio . . . . .	38
5. Das Gleichnis als Sprachereignis – die Sprachlichkeit der Gleichnisse bei E. Jünger und P. Ricœur . . . . .	42
C. Das Gleichnis vom Sämann als Gleichnis – eine hermeneutische Reflexion . . . . .	49
II. Gott kommt zur Sprache – die Gleichnisrede im Alten Testament . . . . .	58
A. Gattungsbegriff und -geschichte im Alten Testament . . . . .	58
1. Der <i>Maschal</i> als Gleichnisrede im Alten Testament . . . . .	58
2. Das Gleichnis als fundamentales Sprechen – zum Sprichwort 1. Samuel 24, 14 . . . . .	62
B. Die tautologische Offenbarung des Gottesnamens und die Intention alttestamentlichen Sprechens . . . . .	66
C. Alttestamentliche Gleichnisse als gottebenbildliches Sprechen . . . . .	72
1. Der <i>Maschal</i> als prophetisches Botenwort – Unheilsankündigungen als Sprachkritik . . . . .	73
2. Der <i>Maschal</i> als Rede in der Weisheitsliteratur – Lebenslehre als hermeneutisches Problem . . . . .	76

III. Das Gleichnis vom Sämann als Paradigma der Gleichnisse Jesu im Neuen Testament . . . . .	81
A. Die Gleichnispredigt des Evangeliums nach Markus . . . . .	81
1. Das Gleichnis als Evangelium . . . . .	81
2. Das Gleichnis als neue Verkündigung und Rezeption des Alten Testaments . . . . .	89
3. Die Unverfügbarkeit des Evangeliums – markinisches Gleichnis versus apokalyptische Allegorie . . . . .	95
B. Das Gleichnis im Evangelium nach Matthäus . . . . .	99
1. Das Gleichnis im Buch des Matthäus . . . . .	100
2. Das Gleichnis als Lehre des Schriftgelehrten . . . . .	104
C. Gleichnis und Geschichte im Evangelium nach Lukas . . . . .	112
1. Das Gleichnis vom Sämann als Beispiel der Lehren Jesu . . . . .	112
2. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter – eine Beispielerzählung als hermeneutische Reflexion . . . . .	117

#### GLEICHNISSE IM MITTELALTER – TRADITION, FUNKTION UND INTENTION

I. Zur Geschichte der Gattung im Mittelalter . . . . .	125
II. Die Quellen des mittelalterlichen Gleichnisverständnisses – zur Auslegung der biblischen Gleichnisse . . . . .	131
A. Die Allegorese als frühchristliche Hermeneutik . . . . .	131
1. Von der Verkündigung zur Auslegung: die Kanonisierung der Heiligen Schriften . . . . .	131
2. Die Allegorese als hermeneutisches Prinzip – Origenes' Kommentar zum Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg . . . . .	136
B. Die Funktionalisierung der Allegorese und die Zeichenhaftigkeit der Schrift . . . . .	153
1. Von der hermeneutischen Allegorese zur Allegorese als rhetorischer Auslegungsmethode – zum Gleichnisverständnis des Augustinus . . . . .	153
2. Die Sprache der Zeichen und die Rede im Gleichnis . . . . .	167
III. Die Wahrheit des dichterischen Gleichnisses – Wolfram von Eschenbach: Parzival . . . . .	175
A. Das neue Selbstverständnis der Literatur: das Bogengleichnis . . . . .	177
B. Der Gral als gleichnishaftes Symbol und die Gleichnishaftigkeit des Epos . . . . .	194
C. Die Ambiguität der Sprache und Identität der literarischen Intention: das Elsterngleichnis als Prolog zum Versepos . . . . .	199
1. Zur Ambivalenz gleichnishaften Sprechens . . . . .	200

2. Das epische Gleichnis und die Emphase der Verse . . . . .	211
IV. Das didaktische Gleichnis im späten Mittelalter – Ulrich Boner: Der Edelstein . . . . .	219
LITERARISCHE GLEICHNISSE UND DIE GLEICHNISHAFTIGKEIT DER LITERATUR – DIE INTENTION IM HERMENEUTISCHEN PROZESS VON LUTHER BIS KAFKA	
I. Die Anfänge des modernen Gleichnisverständnisses . . . . .	233
A. Martin Luthers Schriftauslegung – Interpretation versus Gattungsvorstellung . . . . .	234
B. Sprechen als Übersetzen – Luthers deutsche Bibel . . . . .	246
II. Die Gattungsnorm der Poetiken und die Lehrdichtung in Barock und Aufklärung . . . . .	259
III. Aufklärung im Gleichnis . . . . .	273
A. Die ‚ganze Geschichte der Religion‘ im Gleichnis – Gotthold Ephraim Lessing: Die Parabel . . . . .	273
B. ‚Rede, daß ich dich sehe!‘ – Erkenntnis als Gleichnisrede bei Johann Georg Hamann: <i>Aesthetica in nuce</i> . . . . .	285
IV. Poesie als Gleichnis der Welt und die Gleichnishaftigkeit der Literatur . . . . .	299
A. Das Gleichnis als poetisches Darstellungsmittel und die Gleichnishaftigkeit der Welt – zum konventionellen Gleichnisverständnis im 19. Jahrhundert und zur Reflexion der Poesie bei Novalis und Goethe . . . . .	299
B. Die Gleichnishaftigkeit literarischer Prosa – Johann Wolfgang von Goethe: Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman . . . . .	309
C. Eine Tragödie als Gleichnis – Johann Wolfgang von Goethe: Faust . . . . .	324
V. Die Sprachskepsis der Dichter: <i>Nur</i> ein Gleichnis – und doch <i>Gleichnis</i> . . . . .	332
A. Das Gleichnis als dichterische Lüge – Friedrich Nietzsche: Von den Dichtern . . . . .	332
B. Wider die Gewalt der Sprache – Gottfried Keller: Parabel . . . . .	342
VI. Das Gleichnis als Literaturreflexion – Franz Kafka: Von den Gleichnissen . . . . .	352
VII. Ausblick . . . . .	364
Literaturverzeichnis . . . . .	366

Bibelstellenregister . . . . .	389
Autorenregister . . . . .	392
Schlagwortregister . . . . .	394